

Alp Baumgarten, Schöpfheim im Entlebuch (LU)

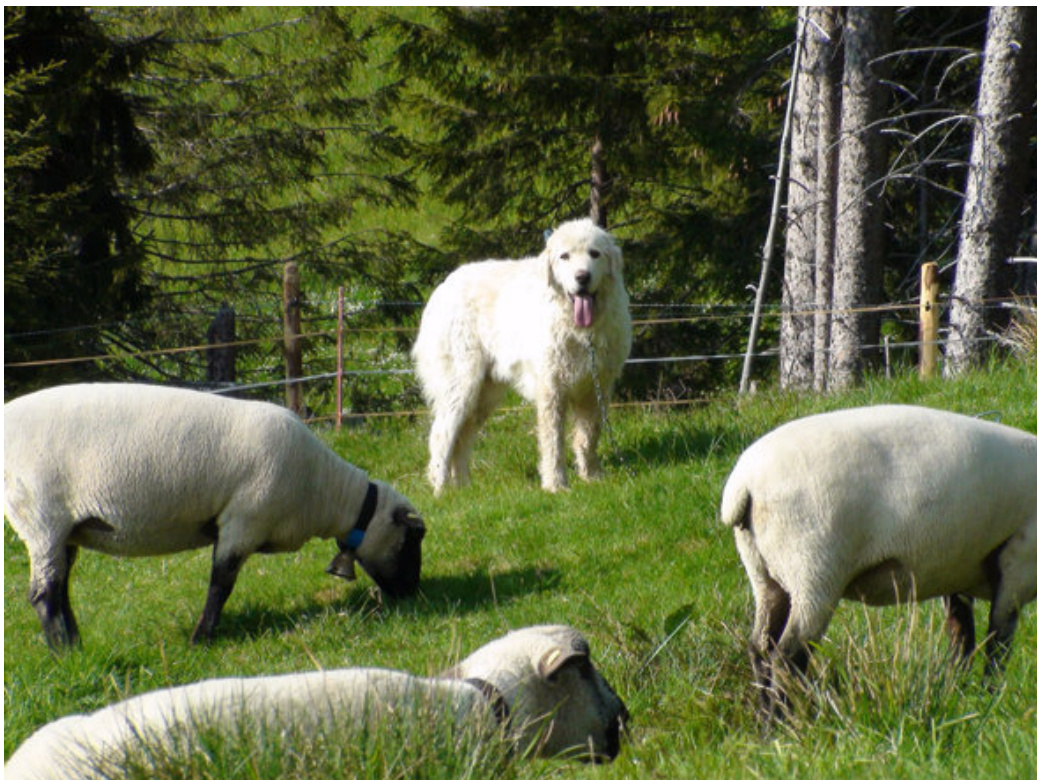
Besuch vom 29. Mai 2012

Einführung der Herdenschutzhunde in die Schafherde

Am 29. Mai fand auf der Alp Baumgarten die Einführung der 2 Herdenschutzhunde in die Schafherde statt. Die 50 Schafe der Rasse braunköpfiges Fleischschaf, die von 7 Besitzern stammen, trafen alle am Morgen auf der Alp ein. Der Alpbewirtschafter Markus Zihlmann hat die Schafe in einem Bereich neben dem Alpgebäude eingezäunt.

Die Integration der Hunde fand am Nachmittag durch Axel Schuppan vom Mobilien Herdenschutz statt. Somit hatten die Schafe schon etwas Zeit, um sich aneinander zu gewöhnen. Axel holte die beiden Herdenschutzhunde Laika und Pirmin, beides Maremmano Abruzzese, im Herdenschutzzentrum Rothenburg ab. Diese beiden wurden schon im vergangenen Jahr auf der Alp Baumgarten eingesetzt und Markus konnte sie für die Alpsaison 2012 nochmals mieten. Die Autofahrt und die neue Situation hatte vor allem Laika gestresst, denn sie war bei der Ankunft sehr nervös.

Für die Schafe und Hunde ist es sehr wichtig, dass die Einführung ruhig und möglichst stressfrei abläuft. Dafür zäunten wir einen kleineren Bereich von ca. 30 x 30m ab und Axels Hütehund Anouk (Border Collie) trieb die Schafe in diesen Bereich. Nun brachte Axel die beiden Herdenschutzhunde ins Gehege und band sie zuerst mit einer Bodenschraube im unteren Bereich an. Durch das Anbinden der Hunde in der ersten Gewöhnungsphase kann eine mögliche Hektik bei den Schafen vermieden werden. Wichtig ist, dass man den Schafen genügend Zeit lässt, sich an die Hunde zu gewöhnen. Wenn sie wollten, konnten sie dann selbst mit den Herdenschutzhunden Kontakt aufnehmen. Einige Schafe waren von Beginn an schon sehr interessiert und kamen zu den Hunden. Während wir für die Hunde Wasser holten, riss sich Laika von der Bodenschraube los und war als wir zurückkamen bereits friedlich in Mitten der Schafe.



Pirmin (an der Kette) beobachtet die Schafe.

Es waren aber noch nicht alle Schafe bereit, mit den Hunden Kontakt aufzunehmen und so kam bei den Schafen zwischendurch wieder etwas Hektik auf, wenn Laika zu schnell in der Herde umher lief. Die Situation beruhigte sich dann aber relativ schnell. Um weitere Hektik zu vermeiden, blieb Pirmin noch bis am Abend angebunden. Axel war mit dem Verlauf der Einführung sehr zufrieden. Er blieb aber die nächsten 5 Tage auf der Alp, um die Situation zu beobachten und den Weidebereich der Schafe täglich zu vergrößern.

Die Integration der Herdenschutz Hunde ist nicht immer ganz einfach und es läuft bei jeder Einführung wieder anders ab. Dabei müssen viele Faktoren berücksichtigt werden: wie ist die Schafherde zusammengesetzt, sind sie bereits an Herdenschutz Hunde gewöhnt, wie verhalten sich die Hunde, wie ist das Gelände, usw..

Es gibt verschiedene Varianten, wie man die Hunde in die Schafherde integriert. Welche Variante man wählt kommt immer auf die gesamte Situation an.



Laika friedlich unter den Schafen.

Bevor die Schafe dann definitiv auf die Weide der Alp Baumgarten dürfen, wird die Zäunung und deren Elektrifizierung noch erweitert und verbessert. Dies wird der Alpbewirtschafter gemeinsam mit Axel und einem Zivildienstler durchführen.

Da die 50 Schafe von 7 Besitzern stammen, müssen sich auch die Schafe zuerst aneinander gewöhnen, was in einem kleinen Weidebereich natürlich viel einfacher ist, als wenn sie direkt auf die weitläufige Alp gebracht werden. Für den optimalen Herdenschutz und die Arbeit der Herdenschutz Hunde ist es sehr wichtig, dass die Herde homogen ist und sich nicht auf der ganzen Alp in kleinen Grüppchen verteilt.